

Der Sohn, der wieder heimkehrte

Chorpartitur

Kantate für Kinder, Gemeinde und Instrumente

1. (und 12.) Groß wird die Freude sein

Musik: Hans Schmidt-Mannheim 1973
Text: Friedrich Hofmann

Kinderchor *

Gemeinde

1. Nun lob mein Seel den Groß wird die Freude
4. Die Got - tes - gnad al - Groß wird die Freu - de

groß wird die Freu - de sein, groß wird die Freu - de sein en .. Jer

heim - kehrt zu Gott, der heimkehrt zu

5 Gemeinde
ver - jüngt, dem die Freu - de sein, groß wird die Freu - de sein

18
ü - ber ei im-kehrt, groß wird die Freu - de sein!

* Zu Beginn der Kantate die Melodie des Kirchenliedes Nr. 100 „Der jüngere Sohn“ einsetzen. Der Chor (Gemeinde) singt am Anfang nur Strophe 1.

Sprecher:

...te, aus der wir hören können, daß Gott jeden Menschen gerne in seiner Nähe hätte. Denn dort
...ne. Der jüngere sagte eines Tages zu seinem Vater: Gib mir jetzt den Teil des Besitzes, der mir als
...er teilte das Erbe unter sie auf. Wenige Tage später zog der jüngere Sohn mit seinem ganzen Erbteil in
die ... lebte er sehr leichtsinnig und gab sein Vermögen mit vollen Händen aus.

Teil 1: Der Auszug in die Fremde

2. Endlich, endlich bin ich frei – 8 Takte Pause (Schluß: F-Dur)

9 Singstimme oder Kinderchor

1. End - lich end - lich bin ich — frei, brauch auf nie - mand mehr zu
 2. Die Pa - ro - le heißt Ge - nuß je - den Tag und je - de
 3. Freun - de, trinkt die Be - cher — leer und dann füllt sie oh - ne

13

1. hö - ren, und der Al - ten Mahn - ge - schrei soll mich fort - an nim - mer
 2. Stun - de. Mit der Ar - beit ist jetzt Schluß in der Freun - de fro - her
 3. En - de! Heut ist heut! Und ich bin wer, nehm mein Schick - sal in die

17

1. stö - ren.
 2. Run - de.
 3. Hän - de.

1.–3. Jetzt hab ich ge - nü - gend Geld, of - fen steht m

21 Kinderchor + Glockenspiel

1.–3. Welt. Jetzt hat er ge - nü - gend Geld, of - fen al

talvois der Strophe

Teil 2: In der Fremde

Sprecher:

Doch als er all sein Geld verbraucht hatte, gab es in jenem Land eine suchte er Arbeit und fand einen Bauern. Der ließ sich bewegen, ihr Hunger war so groß, daß er anfang, seinen Magen mit dem Futter

Hu. hatte nichts zu essen. Da
 le Sch. fs Feld zu schicken. Sein
 ihm niemand etwas.

3. Da steh ich auf dem Feld

Xylophon Singstimme

Da s. auf Feld als Schwei - ne - hirt - wie

5

fein! Da Geld und ich bin ganz al - lein.

Sprecher (Zwischente):

Das war wirklich schlimm. Was für den jungen Mann. Geschieht's ihm nicht recht?

4. Verspottet werden wir ihn gern

Kinderchor

Ver - spot - ten, ver - la - chen möch - ten wir ihn gern, den

1. 2.

- he - mals so fei - nen Herrn, ver - Herrn.

Sprecher (Zwischentext ad lib.): Verspottet ist leicht. Aber wird uns von Jesus nicht ein Spiegel vorgehalten?

5. Aber, vielleicht ist es gar nicht zum Lachen

Zunächst instrumental als Vorspiel

Metallophon Kinderchor

A -ber vielleicht ist es gar nicht zum Lachen, weil wir auch ähnliche Sa - chen machen und
7
mei - nen, hät - ten wir nur viel Geld, offen stünd uns al - - le Welt.

Sprecher (Zwischentext ad lib.):

Darüber sollten wir wirklich nachdenken. Die Bibel warnt oft vor dem falschen Vertrauen auf das Geld.

6. Verschlossen ist die Welt

Altblockflöte Kinderchor

Ver - schlos - sen ist die Welt dem,
5
reich - nun da - steht oh - ne Geld, der n L gleich.

Sprecher:

Da besann er sich und sprach: Wieviele Arbeiter hat mein Vater auf seinem Hof zu ...; und ich komme vor Hunger noch um. Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen ... habe Unrecht getan gegen Gott und gegen dich; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen ... Arbeiter auf dem Hof.

Teil 3: Die Umkehr

7. Ich war dumm

Sopranblockflöte Singstimme

hab nicht be - dacht,
4
wie und wa - rum Geld nicht glück - lich macht. **attaca**

8. Ich denk z

Sopranblockflöte Singstimme oder Kinderchor

Ich denk zu - rück an fer - nes Glück
er - haus. Mein Traum ist aus.

Sprecher (Zwischentext ad lib.):

Die Geschichte hätte schief gehen können. Sie geht glücklich aus, weil der Sohn mutig umkehrte.

9. Länger will ich nicht verweilen — 12 Takte Pause (Schluß: h - Moll)

Bewegt

13 Kleiner Kinderchor

Län - ger will ich nicht ver - wei - len, will zu mei - nem Va - ter ei - len,

18 breiter

will an mei - ne Brust mich schla - gen, will mich mei - ner Schuld an - kla - gen.

10. Der Schweinehirt hat wirklich Mut

Zunächst instrumental als Vorspiel

Metallophon Kinderchor (Melodie in der Unterstimme)

Der Schwei - ne - hirt hat wirk - lich Mut, daß er
daß er die eig - ne Schuld ein - sieht und nicht flieht.

Sprecher:

Bald machte er sich auf den Weg und ging zu seinem Vater. Er war fern, der Vater schon. Von Mitleid überwältigt, lief er seinem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals, aber sagte: Vater, ich habe Unrecht getan gegen Gott und gegen dich. Ich bin nicht mehr wert, dich zu sehen.

Teil 4: Die Heimkehr

11. Müde und mit tief gesenktem

Lento

Xylophon

ge - senk - tem Haupt, stockend nähert sich der Sohn.
Doch der Vater ihm ent - ge - gen schon und umarmt den,
Aus dem Elend kommt der Sohn ins Pa - ra - dies.

Der Vater sah seinen Knechten: Schnell, bringt das beste Gewand und zieht's ihm an. Steckt ihm einen Ring an die Hand, ihm neue Schuhe. Und holt das junge Mastkalb zum Schlachten! Laßt uns ein Festessen machen und fröhlich sein. Dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden. Er war verloren und hat sich wieder gefunden. — Da begreife sie, ein fröhliches Fest zu feiern.

12. Groß wird die Freude sein (Nr. 1). Cantus-firmus-Chor (Gemeinde): Strophe 4